



Erste ChurchNight in Porto (Portugal)

Am 31.10.2009

veranstaltete die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde zu Porto ihre erste ChurchNight. Aufmerksam wurden wir auf das Projekt durch den EKD-Newsletter. Es machte uns neugierig und deshalb hatten wir uns sogleich bei ChurchNight eingeloggt.

Darüber, wie es dann bei uns zu einer ChurchNight kam und wie wir es erlebt haben, berichten wir an dieser Stelle gerne. Vorab

möchten wir uns kurz vorstellen:

Die deutsche portuenser Gemeinde ist eine lutherisch geprägte und mit ihren fast 110 Jahren eine sehr alte, traditionsorientierte evangelische Auslandsgemeinde. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass – bedingt durch ein neues Kinderprojekt- seit ca. zwei Jahren mehrere junge Familien den Weg in unsere Gemeinde gefunden haben und wir so den dringend benötigten Nachwuchs im Gemeindeleben begrüßen. Ökumene ist für uns ein wichtiges Thema und liegt uns in einem überwiegend katholisch geprägten Umfeld sehr am Herzen.

Reformationsfeste jedoch, die weist die Gemeindechronik nur in ferner Vergangenheit aus. Bei ca. 50 eingetragenen Mitgliedern ist das Potential für die Feier auch schwerlich vorhanden.

Deshalb schien es uns an der Zeit, daran etwas zu ändern.

Gesagt – getan. Die Mitarbeiter waren begeistert von der Idee und das Thema schnell gefunden: „Futtern wie bei Luthern“.

Schnell war der Termin gesetzt, Einladungen wurden verschickt, der Ablaufplan erstellt. Genau wie vom ChurchNight-Team angeraten, alles rechtzeitig.

Die Realität sah aber dann Anfang Oktober bereits anders aus. Schulferien und günstige Flugangebote nach Deutschland zogen uns die ersten Mitarbeiter ab. Die jährliche, zeitlich nicht kalkulierbare Weinernte forderte einen weiteren personellen Tribut.

Die Einladungen waren raus, die Mitarbeiter weg - was tun?

Da einige von uns bereits seit vielen Jahren in Portugal leben, haben wir einiges von der portugiesischer Mentalität angenommen (entspannt, flexibel und vor allem kreativ). Geht das Eine nicht, geht was Anderes. Im Sommer hatten wir uns den Film über Martin Luther gekauft - und hatten damit die Lösung unseres Problems zur Hand – ein Filmabend.

Zwar kamen nicht sehr viele und überwiegend ältere Gemeindeglieder, aber sie waren alle neugierig darauf zu erfahren, was denn eine ChurchNight sei.

Nachdem das Projekt vorgestellt wurde und die Europakarte mit den zahlreichen Veranstaltungsorten uns wieder einmal die Entfernung unserer Gemeinde von Deutschland und vom allgemeinen kirchlichen Geschehen vor Augen führte, tauchten wir in das Filmerlebnis ab.

Nach dem Film kam der eigentlich wichtige Teil, Diskussion und Gespräche über den Film, über Luther und die Reformation. So etwas funktioniert in Portugal nur, wenn auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Aus diesem Grunde war ein „Magusto“ vorbereitet: geröstete Kastanien zu denen der landestypischen Likörwein Jeropiga gereicht wurde. Das nennt man bei uns „Convivio“, ein ganz wichtiger Begriff, der an sich bereits alles aussagt: „Zusammen leben“.

So genossen wir einen gemütlichen Abend, an dem sich ganz wunderbare und angeregte Gespräche entfalteten.

Fazit:

Die ChurchNight war für uns wichtig, weil sie:

- die Reformation auf neuen Wegen im Bewusstsein der Gemeinden aktualisieren konnte,
- Hilfe bieten kann, ein altes oder neues Thema generationsübergreifend zu vermitteln,
- ein Medium ist, das Netzwerke bilden hilft, die für Auslandsgemeinden besonders wichtig sind.

Falls Sie mehr über uns erfahren möchten, schauen Sie bei:

www.auslandsgemeinden.de vorbei - oder schreiben Sie an dek.porto@gmx.net

Es grüßt Sie und euch ganz herzlich aus Porto

Ulrike Gradim

Ulrike Busch Gradim, Porto, Portugal, Archäologin MA, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde zu Porto